

**Ennepe-Ruhr-Kreis**  
Der Landrat

## **Merkblatt für Bauherren: Bauen im Außenbereich**

### **Eingriffsregelung und Landschaftsschutz**

Bauvorhaben im Außenbereich stellen nach dem Bundesnaturschutzgesetz einen so genannten Eingriff in Natur und Landschaft dar. Zum Ausgleich des Eingriffs müssen Kompensationsmaßnahmen durchgeführt werden, die zu einer Verbesserung des Naturhaushaltes führen. Es gilt: Je größer / gravierender der Eingriff, desto größer ist der Ausgleichsbedarf. Der Eingriff sollte daher so gering wie möglich gehalten und Flächen für Kompensationsmaßnahmen bereits in der Planung berücksichtigt werden.

Damit die Kompensationsmaßnahmen anerkannt werden können, ist bei der Auswahl der Gehölze die Gehölzliste des Ennepe-Ruhr-Kreises (Anlage 2) und bei Obstbäumen die Liste mit „Streuobstsorten für das Süderbergland“ (Anlage 3) zu berücksichtigen. Ferner muss die Maßnahme zu einer ökologischen Verbesserung führen. (Pflanz-)Maßnahmen in einem bereits hochwertigen Biotop sind im Regelfall ungeeignet.

Für Bauvorhaben mit über **500 m<sup>2</sup>** Eingriffsfläche ist im Regelfall ein landschaftspflegerischer Begleitplan eines Fachbüros erforderlich. Kann der Eingriff nicht vollständig durch Kompensationsmaßnahmen gedeckt werden, ist ein von der unteren Naturschutzbehörde festgesetztes **Ersatzgeld** zu zahlen.

Liegt das Bauvorhaben im Landschaftsschutzgebiet, ist eine Ausnahmegenehmigung bzw. Befreiung von den Festsetzungen des Landschaftsplans erforderlich. Die untere Naturschutzbehörde prüft im Zuge des Bauantrags, ob die Voraussetzungen für eine Ausnahmegenehmigung bzw. Befreiung vorliegen.

Für die Beurteilung des Bauantrags durch die untere Naturschutzbehörde sind dem Bauantrag folgende Unterlagen beizufügen:

- **Beiblatt Natur- und Landschaftsschutz**, vollständig ausgefüllt und unterschrieben
- **Lageplan** der mit dem Bauvorhaben verbundenen **Eingriffe** (Maßstab 1: 250 bis 1: 1.500)
- **Lageplan** der **Kompensationsmaßnahmen** (Maßstab 1: 250 bis 1: 1.500)

---

Anlage 1: Beiblatt Natur- und Landschaftsschutz

Anlage 2: Gehölzliste Ennepe-Ruhr-Kreis

Anlage 3: Streuobstsorten für das Süderbergland



**Antrag auf Genehmigung eines Eingriffs in Natur und Landschaft  
gem. § 14 BNatSchG/ Antrag auf Befreiung bzw. Ausnahmegenehmigung**

Antragsteller: \_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Adresse, PLZ, Ort

\_\_\_\_\_

Tel.-Nr. (optional für Rückfragen)

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Standort: Gemarkung: \_\_\_\_\_, Flur \_\_\_\_\_, Flurstück(e) \_\_\_\_\_

**Beschreibung des Eingriffs**

Auflistung der **Eingriffe**, z. B. Garage, Wohnhaus, Terrasse, Stall, Reitplatz, Stellplatz, Weg, Lagerfläche, Regenrückhaltebecken, Anschüttung und Angabe des Versiegelungsgrades:

**Vollversiegelung** (z. B. Fundament, Asphalt, Pflaster), **Faktor 12,5**

**Teilversiegelung** (z. B. Schotter, Ökopflaster, wassergebundene Decke), **Faktor 6,25**

Eingriff	Versiegelungswert (6,25 oder 12,5)	Fläche	Eingriffswert (Versiegelungswert x Fläche)
		m <sup>2</sup>	€
		m <sup>2</sup>	€
		m <sup>2</sup>	€
		m <sup>2</sup>	€
		m <sup>2</sup>	€
		m <sup>2</sup>	€
<b>Eingriffswert gesamt</b>			€

<b>Biotopstrukturen</b> (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennung möglich)			
Folgende Biotope werden überbaut:			
<input type="checkbox"/> Bäume	<input type="checkbox"/> Sträucher	<input type="checkbox"/> Hecken	<input type="checkbox"/> Teich/Tümpel/Bach
<input type="checkbox"/> Acker	<input type="checkbox"/> Grünland/ Wiese	<input type="checkbox"/> Brache	<input type="checkbox"/> _____



<b>Bodenaushub</b> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
Fällt Bodenaushub bei der Maßnahme an? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, circa _____ m <sup>3</sup>
Wird externes Material (z. B. Bodenaushub) eingebaut? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, circa _____ m <sup>3</sup>

**Beschreibung der Kompensationsmaßnahme(n)**

Angabe der Maßnahmen, die zum Ausgleich des Eingriffs durchgeführt werden sollen. In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde können auch andere Maßnahmen (z. B. Grünlandextensivierung, Anlage eines Naturteiches) durchgeführt werden. Zum vollständigen Ausgleich muss der Kompensationswert mindestens so hoch wie der Eingriffswert sein.

Kompensationsmaßnahme	Anrechnungswert	Standort (Gemarkung, Flur, Flurstück)	Größe	Kompensationswert (Anrechnungswert x Größe)
Entsiegelung und Rekultivierung versiegelter Flächen	12,50 € je m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	€
Pflanzung von Obstbäumen (3x verpflanzter Hochstamm)	75,00 € je Baum		Stck.	€
Pflanzung heimischer, standortgerechter Laubbäume (Hochstamm, Stammumfang 14-16 cm)	250,00 € je Baum		Stck.	€
Heckenpflanzung, einreihig, regelmäßiger Formschnitt	6,25 € je lfd. m		m	€
Heckenpflanzung, zweireihig, regelmäßiger Formschnitt	10,00 € je lfd. m		m	€
Heckenpflanzung, zweireihig, freiwachsend	12,50 € je lfd. m		m	€
Dachbegrünung	6,25 € je m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	€
<b>Kompensationswert gesamt</b>				€

Ich habe keine Möglichkeit Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen durchzuführen und beantrage die Festsetzung eines Ersatzgeldes (Wenn zutreffend, bitte ankreuzen).

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift Antragsteller

## Gehölze der heimischen Vegetation in Nordrhein-Westfalen

Als Ausgleichs- und Ersatzpflanzung (Kompensationsmaßnahme) werden **ausschließlich** die unten aufgeführten Gehölze anerkannt. Andere (nicht heimische) Pflanzen werden aus ökologischen Gründen als Ersatzpflanzungen nicht akzeptiert.

### Warum einheimische Gehölze?

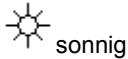
Einheimische Gehölze haben sich unseren klimatischen Bedingungen optimal angepasst. In diesen Listen finden Sie die wichtigsten Gehölze, eingeteilt in Großbäumen, Kleinbäumen, Großsträuchern, Sträuchern und Kletterpflanzen. Bei der Wahl der unten stehenden Gehölze ist es wichtig, die Standort- und Bodenansprüche, sowie die Größe und Wuchsform der einzelnen Gehölze genau zu beachten.

Ein weiterer wichtiger Grund diese Gehölze zu verwenden ist, dass sie für unsere heimische Tierwelt als wichtige Nähr-, Brut- und Schutzstätten dienen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an die Untere Landschaftsbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises.

### Legende:

#### Standort (teilweise Kombinationen):



sonnig



halbschattig



schattig

#### Wuchsform:



Großbaum, mit breiter Krone



Baum mit schlanker Krone



Kleinbaum



Kleinbaum / Großstrauch



Strauch


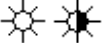

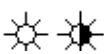

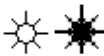

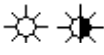

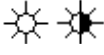

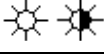







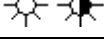






#### Boden:

L leichter Boden bevorzugt
























































MS mittelschwerer Boden bevorzugt

S schwerer Boden bevorzugt









### Großbäume












































Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Ahorn, Spitz-	<i>Acer platanoides</i>	20 - 30	 (15 - 20)		MS - S	trockenheitsresistent, schattenverträglich, stadtklimafest, frosthart, windfest, anspruchslos
Ahorn, Berg-	<i>Acer pseudoplatanus</i>	30 - 40	 (15 - 25)		MS - S	windfest, schattenverträglich, frosthart, verträgt keine Staunässe, empfindlich bei langen Trockenperioden
Buche, Rot-	<i>Fagus sylvatica</i>	25 - 30	 (10 - 25)		MS - S	windfest, schattenverträglich, winterhart, leidet unter Staunässe, Trockenheit und bei Bodenverdichtungen
Eiche, Stiel-	<i>Quercus robur</i>	25 - 40	 (15 - 25)		L - S	stadtklimafest, verträgt Stauwasser und Überschwemmungen, wärmeliebend, robust, anspruchslos
Eiche, Trauben-	<i>Quercus petraea</i>	20 - 40	 (15 - 20)		L - MS	trockenresistent, stadtklimafest, wärmeliebend, meidet Staunässe, anspruchslos
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	25 - 40	 (20 - 35)		MS - S	windfest, empfindlich bei Bodenverdichtung und bei Staunässe
Linde, Sommer-	<i>Tilia platyphyllos</i>	bis 40	 (15 - 25)		MS	frosthart, extrem hitze- und trockenheitsempfindlich, wärmeliebend
Linde, Winter-	<i>Tilia cordata</i>	20 - 30	 (10 - 25)		MS - S	frosthart, hitzeverträglich, stadtklimaverträglich, windfest, anspruchsvoller als die Sommer-Linde
Pappel, Schwarz-	<i>Populus nigra</i>	20 - 25	 (15 - 25)		L - MS	frosthart, windresistent, verträgt Überschotterung,
Ulme, Berg-	<i>Ulmus glabra</i>	25 - 40	 (12 - 20)		MS - S	frosthart, windfest, verträgt kurzzeitige Überflutungen
Ulme, Feld-	<i>Ulmus minor</i>	20 - 40	 (15 - 25)		MS - S	frosthart, wärmeliebend, hitzeverträglich, windresistent
Ulme, Flatter-	<i>Ulmus laevis</i>	15 - 35	 (10 - 25)		MS - S	frosthart, wärmeliebend, windfest, verträgt Überflutungen
Weide, Silber-	<i>Salix alba</i>	15 - 25	 (10 - 20)		MS - S	frosthart, windresistent, rauchhart, stadtklimafest, empfindlich gegen Staunässe und Bodenverdichtungen

## Kleinbäume und Großsträucher









Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Ahorn, Feld-	<i>Acer campestre</i>	5 - 20	 (5 - 15)	 	MS	trockenheitsresistent, schattenverträglich, windfest, frosthart, hitzverträglich, anspruchslos
Apfel, Holz-	<i>Malus sylvestris</i>	bis 10	 (4 - 6)	 	MS - S	frosthart, windfest, verträgt sommerliche Trockenperioden, stadtklimafest, anspruchslos
Birke, Moor-	<i>Betula pubescens</i>	10 - 20	 (8 - 12)		L - MS	windfest, frosthart, anspruchslos
Birke, Sand-	<i>Betula pendula</i>	18 - 25	 (6 - 12)		L - S	frosthart, trockenheitsresistent, anspruchslos
Birne, Holz-	<i>Pyrus pyraeaster</i>	bis 12	 (3 - 5)		MS - S	rauchhart, stadtklimafest, verträgt sommerliche Trockenperioden
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	5 - 15	 (4 - 6)	 	MS	frosthart, windfest, unempfindlich gegen Staunässe und zeitweilige Überschwemmungen, reagiert auf Trockenperioden
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	bis 20	 (7 - 12)	 	MS	frosthart, trockenheitsresistent, hitzefest, wärmeliebend,
Erle, Schwarz-	<i>Alnus glutinosa</i>	10 - 20	 (8 - 10)	 	L - S	frosthart, verträgt Überschwemmungen, windfest
Eibe	<i>Taxus baccata</i>	10 - 20	 (6 - 12)	 	MS - S	frosthart, windfest, stadtklimafest, immergrün,
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	5 - 20	 (6 - 10)	 	L - MS	frosthart, windfest, wärmeliebend, hitzeverträglich, keine Staunässe, stadtklimafest, anspruchslos
Kirsche, Trauben-	<i>Prunus padus</i>	8 - 15	 (4 - 8)	 	MS - S	frosthart, stadtklimaverträglich, verträgt sommerliche Trockenperioden, schattenverträglich
Kirsche, Vogel-	<i>Prunus avium</i>	15 - 20	 (10 - 15)	 	MS	frosthart, verträgt keine Staunässe und Überflutungen, windempfindlich
Pappel, Zitter-	<i>Populus tremula</i>	10 - 30	 (7 - 12)		L - MS	frosthart, stadtklimafest
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	10 - 15	 (10 - 15)	 	MS	frosthart, windfest, unempfindlich gegen Staunässe und zeitweilige Überschwemmungen, reagiert auf Trockenperioden
Stechpalme	<i>Ilex aquifolium</i>	3 - 15	 (3 - 5)	 	MS - S	frosthart, windfest, verträgt Hitze und Trockenheit, stadtklimafest, immergrün,
Weide, Sal-	<i>Salix caprea</i>	bis 8	 (3 - 6)	 	MS - S	Bodenfestiger, etwas empfindlich gegen Spät- und Frühfröste,
Weide, Knack-	<i>Salix fragilis</i>	10 - 15	 (8 - 12)	 	L - MS	frosthart, verträgt lange Überschwemmungszeiten,
Weide, Korb-	<i>Salix viminalis</i>	3 - 8	 (3 - 6)		L - MS	frosthart, windfest, verträgt längere Überschwemmungszeiten,
Weißdorn, Zweigriffliger	<i>Crataegus laevigata</i>	2 - 6	 (2 - 6)	 	L - S	frosthart, windfest
Weißdorn, Eingrifflicher	<i>Crataegus monogyna</i>	2 - 8	 (4 - 10)	 	MS - S	frosthart, windfest, verträgt Hitze und Trockenheit, stadtklimafest, anspruchslos

## Sträucher

Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Brombeere	<i>Rubus fruticosus</i>	1 - 3	 (1 - 3)	 	L - S	frosthart, anspruchslos
Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>	2 - 4	 (1 - 3)	 	L - S	frosthart, windfest, rauchhart, verträgt Überflutungen, stadtklimafest, anspruchslos,
Ginster, Besen-	<i>Cytisus scoparius</i>	1 - 2	 (1 - 2)		L - MS	frostempfindlich

Kreuzdorn	Rhamnus catharticus	2 - 6	 (2 - 6)	 	L - MS	frosthart, verträgt Hitze und sommerliche Dürre, rauchhart, stadtklimafest
Haselnuß	Corylus avellana	4 - 6	 (4 - 6)	 	L - MS	frosthart, stadtklimafest, windfest, anspruchslos
Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	2 - 3	 (2 - 3)	 	L - MS	frosthart, stadtklimafest, rauchhart, windfest, schatten-, hitze- und trockenheitsverträglich, anspruchslos
Kornelkirsche	Cornus mas	4 - 7	 (4 - 7)	 	L - S	Stadtklimafest, verträgt Hitze und sommerliche Dürre, rauchhart, stadtklimafest, windfest, anspruchslos
Hartriegel, Roter	Cornus sanguinea	4 - 6	 (4 - 6)	 	L - MS	frosthart, hitzetolerant, Stadtklimafest, windfest, gut schattenverträglich, anspruchslos
Holunder, Schwarzer	Sambucus nigra	2 - 7	 (3 - 5)	 	L - S	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, anspruchslos
Holunder, Trauben	Sambucus racemosa	2 - 4	 (2 - 4)	 	L - S	frosthart, Stadtklimafest, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, noch anspruchsloser als Sambucus nigra
Liguster	Ligustrum vulgare	2 - 5	 (2 - 5)	 	L - S	frosthart, windfest, sehr schattenverträglich, hitzverträglich, immergrün, stadtklimafest, anspruchslos
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	2 - 6	 (1 - 4)	 	MS - S	frosthart, windfest, hitzverträglich, verträgt sommerliche Trockenheit und Überflutungen
Rose, Hunds-	Rosa canina	1 - 3	 (1 - 3)	 	L - MS	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, robust, anspruchslos
Rose, Kartoffel-	Rosa rugosa	1 - 2	 (1 - 2)		L - MS	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, robust, anspruchslos
Rose, Wein-	Rosa rubiginosa	2 - 3	 (2 - 3)		MS	frosthart, windfest, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, robust, anspruchslos
Sandorn	Hippophae rhamnoides	3 - 6	 (2 - 3)		L - MS	frosthart, industrie- und stadtklimafest, trockenheitsresistent,
Schlehe	Prunus spinosa	1 - 3	 (2 - 6)	 	L - MS	frosthart, hitzetolerant, Stadtklimafest, windfest, anspruchslos
Schneeball, Gewöhnlicher	Viburnum opulus	2 - 4	 (2 - 4)	 	MS	frosthart, windfest
Schneeball, Wolliger-	Viburnum lantana	1 - 3	 (1 - 3)	 	MS - S	frosthart, industrie- und stadtklimafest, trockenheitsresistent, winterhart,
Weide, Asch-	Salix cinera	3 - 5	 (3 - 5)	 	MS - S	frosthart, windfest, verträgt längere Überschwemmungszeiten
Weide, Purpur-	Salix purpurea	3 - 5	 (3 - 5)	 	L - MS	frosthart, stadtklimafest, verträgt Trockenzeiten, anspruchslos
Weide, Ohr-	Salix aurita	1 - 3	 (1 - 3)	 	L-S	frosthart, windfest

## Kletterpflanzen

Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe (in m)	Wuchs (Breite in m)	Standort	Boden	Sonstiges
Efeu	Hedera helix	bis 20		 	L-S	stadtklimafest, rauchhart, verträgt sommerliche Hitzeperioden gut, windfest, immergrün
Geißblatt, Echtes	Lonicera caprifolium	über 5		 	MS-S	frosthart, windempfindlich
Geißblatt, Wald	Lonicera periclymenum	bis 5		 	MS-S	frosthart,
Waldrebe, Gewöhnliche	Clematis vitalba	bis 30		 	MS-S	frosthart

## Obstbäume

Als Kompensationsmaßnahmen wird auch die Anpflanzung von halb- oder hochstämmigen Obstbäumen angerechnet.

# Streuoobstsorten für das Süderbergland

(MK, EN, HA, OE, GM)

Nr.	Sorte	Frucht- besonderh.	Verwendung			Pollen- spender	Reifemonat			Standort			Wuchs	Bemerkungen
			Tafel	Saft	Küche		Plückerreife	Genußreife	lagerfähig	Klima	Boden			
1	Bellefleur, Roter	rot, saftig, etwas süß	T	S		P	Okt.	Dez.	Apr.	f	f	schwach	widerstandsfähig; sehr guter Wirtschaftsapfel, gute Lagerfähigkeit; späte Blüte; guter Pollenspender um 1900 auf Schloss Biesterfeld in Lippe entstanden; widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, jedoch in schweren Böden krebsanfällig	
2	Biesterfelder Renette	aromat., saftig	T			/	Sep.	Okt.	Nov.	f	f	mittelstark, breit	widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge, jedoch in schweren Böden krebsanfällig	
3	Bohnapfel, Rheinischer	haltbar, säuerl., lang/oval	T	S	K	/	Okt.	Feb.	Jun.	f	w	mittelstark, groß, aufrecht	gute Haltbarkeit; sollte erst ab Januar verarbeitet werden; besonders geeignet für Saft- und Obstwein; anspruchslos und reichtragend	
4	Boskoop, Schöner v.	aromat., säuerl., rauh, saftig, erfrischend	T	K	K	/	Okt.	Nov.	Apr.	f	f	stark, breit	Kuchenapfel; später Ertragsgewinn; anfällig für Schorf und Stippigkeit; empfindliche Blüte	
5	Cousinot, Purpurroter	intensiv rot, fest, saftig	T	S	K	P	Okt.	Dez.	Jun.	f	w	mittelstark	früher Verwendung als Weihnachtsapfel, lagerfähig wegen intensiver Rotfärbung; zum Kellern geeignet; auch für rauhe Höhenlagen	
6	Cronels	früh, saftig, süß, druckempf.	T	K	K	P	Aug.	Sep.	Okt.	f	w	stark	Frühapfel; frostharte Blüte; guter Pollenspender; kein Massenträger	
7	Danziger Kantapfel	fest, glänzend rot kantig, druckempfindlich	T			P	Sep.	Okt.	Jan.	f	w	mittelstark	gut zur Süßmostherstellung; späte Blüte, v. langer Dauer; beliebt bei Kindern (Erbbeerapfel); guter Pollenspender	
8	Dülmener Rosenapfel	saftig, orange, rötl., gestreift	T	K	K	P	Sep.	Sep.	Dez.	f	f	mittelstark	um 1870 in Dülmen Westfalen entstanden; widerstandsfähig gegen Krankh. und Schädlinge; Ertrag alle zwei Jahre mittelhoch	
9	Edelapfel, Gelber	sauer, fest, sehr saftig, erfrischend	T	S	K	P	Sep.	Okt.	Jan.	f	w	stark	besonders geeignet für Saft- und Mus; selbst bei geringer Pflege widerstandsfähig, scharf; hoher Vitamin-C-Gehalt; dünne Schale	
10	Eiserapfel, Roter	wenig Säure, mäßig saftig	T	S	K	/	Okt.	Dez.	Jul.	f	w	stark	einer der ältesten bekannten Obstsorten (16. Jhd.); anspruchslos/ widerstandsfähig; sehr lange haltbar (im Mien bis zum nächsten Jahr); hoher Zuckergehalt	
11	Geheimrat Oldenburg	saftig, mild, säuerlich, schw. Aroma	T			P	Sep.	Okt.	Dez.	f	f	mittelstark	entstand 1897 in der Forschungsanstalt Geisenheim; ziemlich frostharte Blüte; guter Pollenspender; anfällig für Stippigkeit; krebs- und mehlanfällig	
12	Goldparmäne	saftig, süß, knackig	T			P +	Sep.	Okt.	Jan.	f	f	mittelstark	Zufallszüchtung, seit dem Mittelalter bekannt; sehr guter Pollenspender; anfällig für Krankheiten und Schädlinge	
13	Grahams Jubiläumapfel	rote Schalenp., saftig, schw. Aroma	T	S		P	Sep.	Sep.	Okt.	f	f	mittelstark, sparrig	Eignung zum Frischverzehr; für frostgefährdete Lagen; unempfindlich, sorgfältiger Erziehungsschnitt erforderlich	
14	Graue Herbstrenette	Schale zäh, neigt z. Welken	T	S		/	Sep.	Okt.	Dez.	f	f	kräftig	empfindlich bei Trockenheit; Blüte mittel früh	
15	Harberts Renette	kräftige Säure, saftig	T	S		/	Okt.	Dez.	Feb.	f	f	stark, breit	häufige Erziehungsschritte erforderlich; langanhaltende Blüte; für Höhenlagen geeignet	

# Streuoobstsorten für das Süderbergland

(MK, EN, HA, OE, GM)

Nr.	Sorte	Frucht- besonderh.	Verwendung			Pollen- spender	Reifemonat			Standort		Wuchs	Bemerkungen
			Tafel	Saft	Küche		Plückerreife	Genußreife	lagerfähig	Klima	Boden		
16	Hauxapfel	saftig, sauer	S			unbek.	Okt.	Nov.	Mär.	ff	t	stark	hoher, konstanter Ertrag; große Blätter; passt sich dem Klima an; gering schorfanfällig
17	Jakob Fischer	aromatisch, saftig	T			/	Sep.	Sep.	Nov.	ff	t	stark	sehr robust (anspruchlos an Klima und Boden); auch auf schweren und kalten Böden; besonders gut für Streuobst geeignet
18	Jakob Lebel	groß, saftig, fettige Schale	T	S	K	/	Sep.	Okt.	Jan.	ff	t	mittelstark	etwas schorfanfällig; Ertrag alternierend; anspruchlos; empfehlenswerter Kuchenapfel; schlechter Pollenspender
19	Klarapfel, Weißer	wachsige Schale, saftig, erfrischend	T			P	Jul.	Jul.	Aug.	ff		schwach	wervoller Frühaapfel; anspruchlos auf guten, nährstoffreichen Böden; guter Pollenspender; unempfindliche Blüte
20	Luxemburger Renette	saftig, ausgewogener Zucker	T	S		/	Okt.	Nov.	Mär.	ff	t	stark/ kräftig	Ansprüche an Boden und Klima gering; widerstandsfähig; lang herabhängende Zweige; späte Blüte; lange haltbar
21	Ontarioapfel	vollsaftig, säuerlich, erfrischend	T			P	Nov.	Feb.	Mai	ff		mittelstark	bleichrötliche Färbung der Frucht auf der Sonnenseite; gründlicher Schnitt erforderlich; hoher Vitamin-C-Gehalt; extrem lange lagerfähig; guter Pollenspender
22	Prinz Albrecht von Preußen	aromatisch, süß säuerlich, kräftig geröhrt	T	S		P	Sep.	Nov.	Jan.	ff		mittelstark später schwach	für gute und nährstoffreiche Böden; für raue und frostgefährdete Lagen; robust gegen Krankheiten
23	Prinzenapfel	saftig, feine Würze	T	S	K	/	Sep.	Okt.	Jan.	ff		mittelstark	sehr alte deutsche Apfelsorte; späte Blüte; robuste Sorte bei kleiner Frucht, jedoch krebsanfällig; zum Dorren gut geeignet; Geruch an Ananas erinnernd
24	Riesenboiken	sehr groß, saftig	T	S		/	Okt.	Nov.	Apr.	ff		stark	breit ausladene Krone; für raue und frostgefährdete Lagen; robust gegen Krankheiten, lagerfähig
25	Schafsnase, Rheinische	saftig, säuerl.	S				Sep.	Nov.	Dez.	ff	t	mittelstark	relativ anspruchlos an Boden und Klima; Fruchtfleisch bleibt bei der Verarbeitung weiß
26	Schöner aus Nordhausen	glatte, erw. fettige Schale, saftig, süßsäuerl.	T	S	K	P	Okt.	Dez.	Apr.	ff		kräftig	Sämlingsfund um 1820; ungewöhnlich widerstandsfähig gegen Frost; druckempfindlich
27	Stemrenette, Rote	saftig, z. T. röt. Fruchtfleisch fest,	T	S		P	Okt.	Nov.	Dez.	ff		mittelstark	sehr robust; in Westfalen verbreitet ist; kräftiger Wuchs nur bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit; guter Pollenspender; beliebter Weihnachtsapfel
28	Winterrambur, Rheinischer	grob, saftig, süß, ohne Aroma	T	S	K	/	Okt.	Dez.	Apr.	ff		stark	ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis; gesunder Wuchs; wenig Aroma (Blenden); auch in rauhen Lagen anbaufähig
29	Winterzitronapfel	saftig, fein, nicht würzig	T	S	K		Okt.	Dez.	Apr.	ff		stark breit	wenig Pflege; für raue Lagen geeignet
30	Zuccalmaglio Renette	saftig, wohl-schmeckend	T			P	Okt.	Nov.	Mär.	ff	t	stark	widerstandsfähig gegen Krankheiten; lange Fruchtruten; Ertrag bereits ab 3. Standjahr; Winterapfel



# Streuoobstsorten für das Süderbergland

(MK, EN, HA, OE, GM)

Nr.	Sorte	Fruchtbesonderh.	Verwendung	Pollen-spender	Reifemonat	Standort			Wuchs	Bemerkungen
						Klima	Boden	trocken		
1	Doppelte Phillipbirne	sehr saftig, süß, dicke Schale	Tafel / Küche	/	Sep. / Pflückreife	w	ff	t	stark	sehr widerstandsf.; hoher Ertrag wenig anfällig für Krankh. u. Schädlinge
2	Frühe von Trévoux	groß, saftig, schmelzend	T	P	Aug.	w	ff		mittelstark	Sommerbirne; frosthart; breit anbaufähig; auch f. rauhe Höhenlagen
3	Gellerts Butterbirne	sehr saftig, süßsauerlich, schmelzend	T	P	Sep.	w	ff		sehr stark	widerstandsf.; Landschaftsbaum; nach spätem Einsatz hoher Ertrag
4	Gute Graue	Schale hart u. rauh, klein, saftig, süß	T	/	Sep.	w	ff	t	sehr stark	robust; für alle Böden geeignet, auch für schwere; nach spätem Einsatz hoher Ertrag; gut zum Dörren
5	Gute Luise	sehr fein, schmelzend	T	P	Okt.		ff		mittelstark	breit anbaufähig; anfällig f. Schorf
6	Köstliche von Chameu	glatte u. dünne Schale, saftig, butterweich	T	P	Sep.	w	ff		stark, schlank, steil	widerstandsf.; nach spätem Einsatz hoher u. regelmäßiger Ertrag
7	Madame Verté	angenehm süß, rauh, hart	T	P	Nov.				schwach, mittelstark	breiter, pyramidenartiger Wuchs; späte lange Blüte
8	Neue Poiteau	groß, bauchig schmelzend	T	P	Okt.	w			bis 600 Meter anbaufähig; Massenträger	
9	Prinzessin Marianne	saftig, schmelzend	T	P	Sep.	w	ff		stark, später	Holz sehr frosthart; widerstandsf. gegen Krankheiten; auch f. rauhe Lagen geeignet

Nr.	Sorte	Fruchtbesonderheiten		Verwendung	Reifezeit	Befruchtung	Bemerkungen
		Schale	Fleisch				
1	Bühler Frühzweitschge	grün-gelb, braunviolett, blau bereift	ziemlich fest, saftig	Tafel / Küche	Ende Jul. bis Anfang Aug.	selbstfruchtbar	sehr robust; gering anfällig für Pflaumenmade; unempfindliche Blüte; trägt reichlich; scharka-tolerant
2	Hauszweitschge	gelb bis gelb-dunkelblau bereift	grün, fest, sehr saftig	T	Ende Sep. bis Mitte Okt.	selbstfruchtbar	bekannteste Zweitschge; geeignet für Mus u. Kuchen; zuckerreich; anfällig f. Pflaumenmade u. Scharka-Virose; Blüte nasseempft.; zuckerreiche Fr.
3	Kirkespflaume	blau, dunkelrot	goldgelb, saftig, süß	T	Ende Aug. bis Mitte Sep.	teilw. selbstfr., Befruchtlers. u.a.: Nr. 2, 4, 7	schwankende Erträge; erstklassige Tafelfrucht; sehr widerstandsf. gegen Scharka; frostbest.; bekannteste u. ertragssicherste Mirabellensorte;
4	Mirabelle von Nancy	goldgelb, leichte Rotfärb.	dunkelgelb, fest, süß, arom.	T	Mitte Aug. bis Anfang Sep.	selbstfruchtbar	geschützte Lage; gute Eimmachfrucht; geeignet f. Mus, Marmelade, zum Dörren u. Brennen

# Streuoobstsorten für das Süderbergland

(MK, EN, HA, OE, GM)

Nr.	Sorte	Frucht- besonderheiten			Verwendung	Befruchtung	Reifezeit	Bemerkungen
		Schale	Fleisch	Tafel				
5	Ontariopflaume	fest, gelb, marmoriert	saftig, sehr süß	T	K	selbstfruchtbar	Ende Jul. bis Anfang Aug. Mitte	widerstandsfähig, Einmachfrucht; regelmäßiger, hoher Ertrag; nicht transportfähig
6	Quillins	grün bis goldgelb, rötliche Flecken, dünn	gelblichgrün, sehr süß, saftig	T	K	selbstfruchtbar	Ende Aug. bis Ende Aug.	widerstandsfähig, ziemlich frosthart; ertragreich; zuckerreiche sehr gute Einmachfrucht; regelmäßiger Ertrag
7	Wangenheim	sehr süß, dunkelviolett- blau, bereift	mäßig fest, saftig	T	K	selbstfruchtbar	Mitte Sep. bis Ende Jul.	widerstandsfähig, sehr frostbeständig; säuლისantfällig nach nassem Sommer; anfällig für Scharka sowie mäßig für Pflaumenmade; große Verwendungsmögl.
8	Zimmers	blau, schwach bereift	gelb bis orange-gelb fest, saftig	T	K	nicht selbstf., Befruchters. u.a.: Nr. 2, 6	Mitte Aug.	hohe innere Qualität; als Fruchtdecke geeignet; nur auf besten Böden; wenig haltbar; Frucht ist voll- reif weich; anfällig für Scharka

Nr.	Sorte	Frucht- besonderheiten			Verwendung	Befruchtung	Reifezeit	Bemerkungen
		Schale	Fleisch	Tafel				
1	Burlat	dunkel, rot bis rot-braun	Herz- kirsche	T	2, 4, 5	○	5. Woche	eine der frühesten Sorten; widerstandsfähig; breit anbaufähig
2	Büttners Rote Knorpelkirsche	robunt/ rot-gelb	Knorpel- kirsche	T	1, 3, 4 5, 7	○	4. Woche	besonders alte deutsche Sorte; sehr widerstandsfähig; passt sich seinem Standort an; auch für leichte Böden; anfällig für Gummifluss
3	Große Schwarze Knorpelkirsche	dunkelrot	überw. fest	T	2, 4, 5, 7	○	3. Woche	älteste Süßkirschensorte; widerstandsfähig; schlechte Verzweigung
4	Hedelfinger Riesenkirsche	dunkel, rot bis rot-braun	Knorpel- kirsche	T	2, 3, 5, 7	○	2. Woche	sehr verbreitete alte Kirschensorte; sehr widerstandsfähig; guter Kronenaufbau; auch für leichte Böden; sehr ertragreich
5	Kassins Frühe	dunkel, rot bis rot-braun	Herz- kirsche	T	1, 2, 3, 4, 7	○	1. Woche	alte, robuste Sorte; bei gutem Boden und geschützter Lage hohe Erträge
6	Regina	dunkel, rot-braun	Knorpel- kirsche	T	7	○	6. Woche	Nachzucht; für kühle und feuchte Regionen geeignet; wenig Befruchtersorten wegen später Blüte
7	Schneiders Späte Knorpelkirsche	dunkel, fast schwarz	Knorpel- kirsche	T	1, 2, 3, 4, 5, 6	○	5. Woche	alte deutsche Sorte mit größter Frucht; widerstandsfähig; wobischmeckend bei mittleren Erträgen.
8	Teichners Schwarze	dunkel, rot-braun	Herz- kirsche	T	1, 2, 3, 4, 5	○	4. Woche	früh, reichtragend (Massenträger); gute Verwendbarkeit
9	Werdersche Braune	dunkel, braun- violett	Herz- kirsche	T	7	○	3. Woche	auch für Höhenlage; reicher, regelmäßiger Ertrag

## Süß- kirschen

Nr.	Sorte	Frucht- besonderheiten			Verwendung	Befruchtung	Reifezeit	Bemerkungen
		Platzfestigkeit	Art	Tafel				
1	Burlat	dunkel, rot bis rot-braun	mäßig kirsche	T	2, 4, 5	○	5. Woche	eine der frühesten Sorten; widerstandsfähig; breit anbaufähig
2	Büttners Rote Knorpelkirsche	robunt/ rot-gelb	Knorpel- kirsche	T	1, 3, 4 5, 7	○	4. Woche	besonders alte deutsche Sorte; sehr widerstandsfähig; passt sich seinem Standort an; auch für leichte Böden; anfällig für Gummifluss
3	Große Schwarze Knorpelkirsche	dunkelrot	überw. fest	T	2, 4, 5, 7	○	3. Woche	älteste Süßkirschensorte; widerstandsfähig; schlechte Verzweigung
4	Hedelfinger Riesenkirsche	dunkel, rot bis rot-braun	Knorpel- kirsche	T	2, 3, 5, 7	○	2. Woche	sehr verbreitete alte Kirschensorte; sehr widerstandsfähig; guter Kronenaufbau; auch für leichte Böden; sehr ertragreich
5	Kassins Frühe	dunkel, rot bis rot-braun	Herz- kirsche	T	1, 2, 3, 4, 7	○	1. Woche	alte, robuste Sorte; bei gutem Boden und geschützter Lage hohe Erträge
6	Regina	dunkel, rot-braun	Knorpel- kirsche	T	7	○	6. Woche	Nachzucht; für kühle und feuchte Regionen geeignet; wenig Befruchtersorten wegen später Blüte
7	Schneiders Späte Knorpelkirsche	dunkel, fast schwarz	Knorpel- kirsche	T	1, 2, 3, 4, 5, 6	○	5. Woche	alte deutsche Sorte mit größter Frucht; widerstandsfähig; wobischmeckend bei mittleren Erträgen.
8	Teichners Schwarze	dunkel, rot-braun	Herz- kirsche	T	1, 2, 3, 4, 5	○	4. Woche	früh, reichtragend (Massenträger); gute Verwendbarkeit
9	Werdersche Braune	dunkel, braun- violett	Herz- kirsche	T	7	○	3. Woche	auch für Höhenlage; reicher, regelmäßiger Ertrag